



Der neu gestaltete Tonregieplatz RP6 im Wiener Funkhaus Kompakt aber ergonomisch dank des Studer VISTA 8-Pultes

Nach langem Umbau konnte der neu gestaltete RP6 im Wiener Funkhaus nun endlich auf Sendung gehen. Aufgrund des Platzmangels in der engen Regie im Anschluss an den Großen Sendesaal sollte ein Pult mit sehr kleiner physischer Oberfläche zum Einsatz kommen. Die Wahl fiel auf das Studer VISTA 8, welches seine Feuertaufe schon im Ü-Wagen bei den Salzburger Festspielen bestanden hatte.

Gerade auf so beengtem Platz kann dieses Pult seine Stärken besonders ausspielen, denn zusätzlich zur Zentral-Sektion bedarf es gerade noch weiterer 20 Fader.

Durch das einzigartige Vistonics®-Bedienkonzept, das schon beim Vista 6 und Vista 7 realisiert wurde, ermöglicht das Pult ein bisher bei Digitalkonsolen unbekanntes ergonomisches und effizientes Arbeiten, getreue dem Studer-Leitmotiv „The Return of the Human Interface“. Studer will damit zum Ausdruck bringen, dass man bei diesen Pulten bemüht war, dem Benutzer wieder eine, den ergonomischen Erfordernissen

angepasste Bedienoberfläche zu bieten. Der Tonmeister muss nicht erst nach bestimmten Information suchen, sondern sie werden ihm – grafisch aufbereitet (wobei sich die einzelnen Funktionen auch farblich voneinander abheben) – dort angeboten, wo er sie braucht und daher auch erwartet.

Kernstück ist ein berührungsempfindlicher TFT-Monitor, der oberhalb der einzelnen Fader in der Pultoberfläche sitzt. Auf der oberen Hälfte des Bildschirms sind jeweils 40 Drehgeber angeordnet, mit denen die ausgewählten Parameter direkt dort, wo sie auch gesehen werden, bearbeitet wer-

den können. Es entfällt also der andauernde Wechsel vom Kanalzug zum Drehgeber der Zentralbedieneinheit, was die Ermüdung an einem langen Arbeitstag stark reduziert. Die Besonderheit im Vergleich zu den Schwestermodellen liegt in der speziell gestalteten und mit besonderem Augenmerk auf den Livebetrieb gestalteten Zentralsektion des Mischpultes.

In dieser Zentralsektion befinden sich neben 10 Fadern mit dazugehörendem Vistonics®-Bedienfeld auch zwei dedizierte Masterfader, Joysticks für Surround-Panning, die Abhörkontrolle sowie Maschinensteuerung und Trackball.

Das wirklich Besondere an dieser Sektion sind jedoch die mit „contrib“ gekennzeichneten Tasten oberhalb der Fader. Durch Drücken dieses Knopfes verwandelt sich der Vistonics®-Schirm in eine Anzeige aller Kanäle, die auf den jeweils angewählten Master- oder Gruppenfader geroutet sind. Mit Hilfe der 40 Rotary Controls kann man rasch und effizient in einzelnen Kanälen direkt den Pegel

ändern, egal ob und wo dieser Kanal auf der Bedienoberfläche aufliegt. Unterstützt wird man hierbei auch von einer Pegelanzeige, sodass sich übersteuernde Kanäle leicht finden lassen. So erspart man sich mühsames Suchen nach Fehlern, und auch eine zusätzliche AUX-Mischung lässt sich schnell erstellen.

Ein weiteres nützliches Feature dieser Control-Bay ist eine vom Rest des Pultes unabhängige Faderbank-Navigation, bestehend aus 4 Bänken und insgesamt bis zu 120 Fadern, sodass auf die Gruppen-, Master- und VCA-Fader immer rasch zugegriffen werden kann.

Für bequemes Arbeiten bei den Proben gibt es auch eine absetzbare Vistonics®-Bay, die – über normale CAT5-Verkabelung angeschlossen – eine Steuerung des Pultes auch aus größerer Distanzen bzw. von einer beliebigen Position aus möglich macht.

Neben diesen Hardwarefeatures wurden auch in der Software viele Ideen verwirklicht, die das Leben

des Livetechnikers angenehmer gestalten.

Dazu zählt vor allem die neue Cue-List, mit deren Hilfe sich mehrere Snapshots bequem hintereinander abarbeiten lassen. Es können dabei nicht nur die Überblendzeiten zwischen den einzelnen Szenen frei gewählt werden, sondern es können jeder Szene auch MIDI-Events zugeordnet werden, wobei nicht nur Befehle gesendet werden können, sondern auch durch eingehende Befehle ein neuer Snapshot aufgerufen werden kann. Darüber hinaus sind die Grundfunktionen der Cue-List (wie beispielsweise vorwärts oder rückwärts), auch als Midi Show Control-Befehle implementiert. Damit lässt sich das VISTA 8-Pult auch perfekt in große selbstablaufende Showsysteme integrieren.

Neu ist auch die Integration in das Harman HQ-Net, ein proprietäres Netzwerkformat, das alle Har-

man-Pro-Geräte untereinander verbindet. Durch die verbesserte Kommunikation der Geräte untereinander ist eine flexible Steuerung verschiedenster Parameter einfach möglich. So lässt sich z. B. vom Pult aus ein AKG-Funksystem konfigurieren, ein Hallgerät fernbedienen oder auch ein Crown-Verstärker ansteuern. Gerade bei komplexen Installationen ermöglicht dieses neue Feature eine noch nahtlosere Integration aller Komponenten und eröffnet neue gestalterische Möglichkeiten.

Die lückenlose Automatisierbarkeit digitaler Mischpulte stellt nach wie vor einen wichtigen Grund dar, digitale Mischpulte im Livebetrieb einzusetzen.

Sehr hilfreich sind natürlich die umfangreichen Filtermöglichkeiten, um einzelne Funktionen oder auch ganze Kanäle aus der Automation zu isolieren, sowie auch die neu dazugekommene Möglichkeit,

Änderungen mit nur einem Tastendruck in alle Snapshots zu übernehmen. Damit entfällt das mühsame Überarbeiten jeder einzelnen Szene und geänderte EQs oder Pegel-einstellungen aufgrund des Auftritts eines anderen Sängers oder bei Verwendung eines anderen Mikrofons lassen sich ohne Aufwand in kürzester Zeit global übernehmen. Die Pulte der Vista-Serie haben noch viele weitere Ideen verwirklicht, um den Tonschaffenden das Leben zu erleichtern. All diese hier zu beschreiben würde den Rahmen sprengen.

Zusammenfassend kann wohl festgestellt werden: Optimaler Workflow und intuitives Arbeiten finden hier eine perfekte Symbiose und das Vertrauen des ORF in das durchdachte Konzept dieses Pultes ist verständlich.



Foto: Studer Austria

In den letzten 50 Jahren wurde
 der Name Studer zum Synonym
 für Zuverlässigkeit. Tausende
 Tonschaffende schenken uns
 Tag für Tag ihr Vertrauen
 und legen ihren guten Ruf
 in unsere Hände.
 Sie vertrauen uns, denn unsere
 Technik lässt sie nicht im Stich.
 Dafür bürgt der Name Studer.

STUDER AUSTRIA

Lemböckgasse 47A
 1230 Wien
 Tel: +43 (0)1 865 16 76
 Fax: +43(0)1 865 16 76-99
 eMail: office@studer.at
 www.studer.at



Vista 8

Vistonics®, die einzigartige Interfacetechnologie für
 schnelles und ergonomisches Arbeiten, macht
 Studer Vista Digitalmischpulte zur bevorzugten Wahl
 für Rundfunk, Theater und Fixinstallationen überall auf der Welt.

STUDER
 Studer – the evolution goes on